

3.Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Abdruck meines Leserbriefes in Ihrer Zeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Müller, Königswinter

Zum Artikel „Neue Situation erfordert neuen Vereinsnamen“ vom 29./30. April 2017

Die Südtangente ist nicht sinnvoll, denn sie würde den Verkehr auf den Bonner Autobahnbrücken vermehren. Frau Gura lieferte bei der Infoveranstaltung des Vereins Lebenswerte Region Bonn-Siebengebirge eindeutige Zahlen, zitiert aus dem Bundesverkehrswegeplan. Die anwesenden Vertreter der „Initiative Verkehrsentslastung Siebengebirge“ zweifelten jedoch die amtlichen Zahlen an und störten die Veranstaltung mit „Lügen“-Rufen. Ittenbach braucht Entlastung, aber muss sich auch an die eigene Nase fassen, denn der öffentliche Nahverkehr ist seit Jahrzehnten rudimentär, und die Anwohner belasten die Straßen größtenteils selber. Der Ölbergtunnel wurde vor 30 Jahren abgelehnt, und die Autobahnauffahrt und viele Wohngebiete kamen hinzu. Nach dem Sankt Floriansprinzip soll der Verkehr nun auf andere Königswinterer Ortsteile verschoben und auch noch verstärkt werden. Auch Bonn müsste unter dem zusätzlichen Verkehr leiden. Deswegen dient die Südtangente keineswegs den Menschen, die im Siebengebirge leben und ihren Arbeitstag in Bonn verbringen. Deswegen lehne ich die Südtangente ab, selbst wenn sie mir streckenbedingt ein paar Minuten Zeit sparen würde. Es wurde deutlich, dass die Südtangenten-Befürworter genau wie die CDU des Rhein-Sieg-Kreises ausschließlich die Südtangente als Lösung für ihre Verkehrsprobleme akzeptieren. Sie glauben, dass Fahrrad, Bus und Bahn zu wenig Verbesserungen bringen könnten. Sie machten sich bei der Veranstaltung auch fragwürdig, als sie über ihren prominenten Kollegen, den CDU-Vorsitzenden von Königswinter Roman Limbach berichteten, er sei zwar im Referat Fernstraßenplanung des BMVI tätig, aber nur für Fernstraßenplanung im Ausland zuständig. Die Interessensvermischung ist offensichtlich. Es ist eine Schande, dass der Bonner Oberbürgermeister die Südtangentenpolitik seiner ehemaligen Ortsparteikollegen aus Königswinter nicht aufhält. Bonn hat eine bessere Verkehrspolitik verdient. Ich stimme Frau Gura und ihrem Verein zu und bedanke mich für die sachliche Aufklärung.